

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1906

28.5.1906 (No. 179)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 28. Mai.

№ 179.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einsendungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Drucksachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1906.

Bur Lage in Rußland.

Die Antwort der Regierung auf die Dumaadresse.

St. Petersburg, 27. Mai. Die erwartete Erwiderung der Regierung auf die Adresse der russischen Reichsduma ist gestern erfolgt. In Anwesenheit sämtlicher Minister, mit Ausnahme des Kriegs- und Marineministers, gab der Ministerpräsident Goremykin eine Erklärung ab, die besagt: Die Regierung, welche ihrer Tätigkeit strenge Gesetzmäßigkeit zu Grunde legt, erklärt nach der ihr vom Kaiser übertragenen Durchsicht der Adresse der Duma ihre volle Bereitwilligkeit der Bearbeitung der von der Duma angeregten Fragen, soweit dieselben nicht den Rahmen der ihr zugewiesenen gesetzgeberischen Initiative überschreiten, ihre volle Unterstützung zu leisten. Diese Unterstützung wird die Regierung auch hinsichtlich der Abänderung des Wahlrechts an den Tag legen. Mit besonderer Voracht verhält sich der Ministerrat gegenüber den von der Duma angeregten Fragen hinsichtlich der unauflöslichen Befriedigung der Bedürfnisse der Landbevölkerung und der Gleichstellung der Bauern mit den übrigen Klassen, der Befriedigung der Bedürfnisse der Arbeiter, der Frage der Ausarbeitung eines Gesetzes über den obligatorischen Volksschulunterricht, der Beziehung der vermögenden Klassen zur Steuerpflicht und der Reorganisation der Provinzialverwaltung und der Selbstverwaltung mit Berücksichtigung der Eigenart der Grenzgebiete. Nicht geringe Bedeutung misst der Ministerrat dem angeregten Gesetz, betreffend die Unantastbarkeit der Person, des Gewissens, der Presse, Versammlungs- und Vereinsfreiheit bei, doch hält er es für nötig, bei der Ausarbeitung solcher Gesetze die Verwaltung mit wirksamen Mitteln auszurüsten, damit die Regierung dem Mißbrauch der gewährten Freiheiten vorbeugen, bzw. entgegenwirken kann. In Bezug auf die Lösung der Agrarfrage mit Hilfe der Apanagen, der Kabinets-, der Hof- und Küchenlandereien und zwangsweiser Enteignung des Privatgrundbesitzes, wozu auch der Privatgrundbesitz der Bauern gehört, hält es der Ministerrat für seine Pflicht, zu erklären, daß eine derartige Lösung unbedingt unzulässig ist. Die Unantastbarkeit des Eigentums bildet in der ganzen Welt und auf allen Stufen der Entwicklung des bürgerlichen Lebens den Eckstein des Wohlstandes und den Grundpfeiler des Staatslebens. Die übrigen von der Duma erwählten Gesetze betreffen die Verantwortlichkeit der Minister und die Befreiung des Reichsrats. Bei diesen Vorschlägen es bedenklich zu lassen, hält der Ministerrat sich nicht für berechtigt, weil sie eine radikale Abänderung der Grundgesetze bedingen, die nicht der Durchsicht der Duma unterliegen. Was endlich die Fürsorge der Duma für die Festigung von Gerechtigkeit und Recht in Armee und Flotte betrifft, so erklärt die Regierung, daß im Heer diese Grundlagen unerschütterlich sind und jetzt die Sorge des erlauchten Führers darauf gerichtet ist, die materielle Lage des Militärs zu verbessern und Mittel ausfindig zu machen zur umfangreicheren Bewirtlichung darauf hinzielender Maßnahmen. Hinsichtlich der angeregten Aufhebung der Ausnahme Gesetze und Befreiung der Willkür von Amtswegen findet der Ministerrat, daß sie völlig zum Gebiet der Staatsverwaltung gehören, auf welchem der Duma nur das Interpellationsrecht zusteht.

Zur Amnestiefrage übergehend, führt Ministerpräsident Goremykin aus, die Begnadigung von durch das Gericht verurteilten Personen, welcher Art ihr Vergehen auch sei, bildet ein Privilegium des Monarchen. Der Ministerrat ist seitens findet, daß es nicht das Wohl der Gesellschaft fördern würde, wenn bei Fortdauer der Wirren an Morben und Gewalttätigkeiten beteiligte Personen amnestiert werden würden. Was die auf administrativem Wege der Freiheit beraubten Personen betrifft, hat der Ministerrat Maßnahmen angeordnet, damit jene Personen, welche die öffentliche Sicherheit nicht bedrohen, freigelassen werden.

Der Wohlstand Rußlands ist unmöglich, so lange nicht das Gedeihen des Ackerbaues gesichert ist. Somit ersieht die Bauernfrage zurzeit als die wichtigste, und der Ministerrat erkennt die Notwendigkeit an, sie mit besonderer Sorgfalt und Voracht zu lösen.

Die Regierung erkennt ferner die Unauflösbarkeit der Stellung des geistigen und sittlichen Niveaus der Massen an und bereitet Vorlagen über die allgemeine Volksbildung vor. Die vom Kaiser verkündigten Reformen sind unentbehrlich, so lange im Lande Gesetzmäßigkeit und Recht nicht eingebürgert sind. Der Ministerrat stellt die Frage über die Schaffung der örtlichen Gerichte auf Grundlagen in den Vordergrund, welche die Prozedur vereinfachen. Auch einen Entwurf über die Verantwortlichkeit der Amtspersonen wird der Ministerrat der Duma vorlegen.

Des weiteren kündigt Goremykin Entwürfe an, betreffend die Einkommensteuer, Erbschaftsteuer und Revision einiger indirekten Steuern, ferner des Patentrechts. Zum Schluß betont die Erklärung, die Regierung sei von der Ueberzeugung durchdrungen, daß die Festigkeit des Staates nach außen und seine Kraft im Innern auf der gesetzlichen, aber festen Tätigkeit der Gesetzgebung beruhe. Die Regierung beabsichtigt, solche unbeschämte zu zeigen im Bewußtsein der Verantwortlichkeit vor dem Throne und dem Lande. Der Ministerrat hege die Ueberzeugung, die Duma werde in der Erkenntnis, daß das friedliche Gedeihen des Staates von der vernünftigen Vereinigung von Freiheit und Ordnung abhängt, durch ruhige und schöpferische Arbeit dabei mitwirken, daß die dem Lande so nötige Beruhigung in alle Schichten der Bevölkerung bringe.

Die Verlesung der Erklärung des Ministerpräsidenten dauerte 17 Minuten. Der Sitzung wohnten auch Großfürst Nikolaus Michailowitsch und viele Diplomaten bei. Das Haus nahm die Erklärung mit tiefem Schweigen auf. Hierauf sprach Rabatow in ruhiger Weise. Er sagte, man habe die Versicherung abgegeben, daß die Entlassung Wittes dem Eintritt des neuen Ministeriums in den Weg der Konstitution bedeuten sollte, das sei aber leider ein Irrtum gewesen. Die Souveräne, die Amnestie, die das ganze Volk befreie, sei unbedingt ablehnend beiseite zu werfen. Die Erklärung des Ministeriums bedeute die Kriegserklärung an das Land, das rot sei, nicht infolge von Revolution, sondern infolge der Politik der halben Zugeständnisse der Regierung. (Ständischer, anhaltender Beifall.) Roditschew beiseite die Tribüne und, sich andauernd gegen die Minister wendend, sagt er mit durchdringender Stimme: Die alte Politik dauert fort, die Politik der Verwässerungen und des Kriegszustandes, die Verbrennen hervorruft. Die Beruhigung ist auf diese Weise undurchführbar. Roditschew geht dann auf die Rechtsfrage über, deren Lösung dem Volke und nicht der Regierung zukomme, die sich der gesetzgebenden Macht unterwerfen müsse. Obgleich die Verantwortlichkeit der Minister noch nicht eingestrichelt sei, so hoffe die Duma, daß das Bewußtsein der Notwendigkeit einer solchen Verantwortlichkeit sich doch dem Geiste der Regierung eingeprägt habe. Wenn sie sich dieses Bewußtseins nicht begeben habe, so müsse sie einem neuen Ministerium Platz machen.

Unter tiefer Bewegung, die nach der Rede Roditschews herrscht, beiseite der Vertreter der Arbeitergruppe, der Bauer Anin, die Rednertribüne. Er verlangt den Rücktritt des Ministeriums, das Vertreter des Volkes Platz machen müsse. Ihm folgt Lednitsch, ein polnischer Rechtsanwalt, der die Thronrede besprechend, feststellt, daß sie nicht ein Wort der Erklärung über die Rechte der Nationalitäten des russischen Kaiserreiches enthält, die hier im Saale vertreten sind. Der Bauerndeputierte Aladin erklärt mit erhobener Stimme, es stehe eine Revolution bevor, in der Ströme von Blut fließen würden. (Lärm, Schlußruf, Beifall.) — Der Moskauer Deputierte Kotoschkin weist auf die Haltlosigkeit der Regierungserklärung vom juristischen Standpunkte hin, und fordert Amnestie um jeden Preis.

Die Sitzung wird darauf aufgehoben und um 5 1/2 Uhr wieder aufgenommen.

Der Deputierte von Odessa, Professor Schtschepkin, beschuldigt das Ministerium der Unwissenheit in den Grundgesetzen. — Der Deputierte von Petersburg, Advokat Winawer, hebt das Schweigen des Ministeriums über die Rechte der Nationalitäten hervor. — Der Justizminister erwiderte auf die Angriffe, die gegenwärtige Lage des Ministeriums sei schwierig; das empfinde man heute noch schwieriger infolge der Ausnahmezustände. Die alten Gesetze seien allerdings unvollkommen und fehlerhaft, aber in Ermangelung neuer Gesetze sei das Ministerium gezwungen, den gekennzeichneten Weg einzuschlagen. Wenn die Duma der Regierung Hindernisse in den Weg lege — um so besser: aus dem Zusammenprall der Meinungen springt die Wahrheit hervor. — Professor Kowalewitsch weist den Grund der Unberücksichtigung des Privatbesitzes zurück. Zudem er sich an die Versammlung wendet, schlägt er vor, die Minister zu fragen, wie sie es wagen könnten, das Andenken des Zarenbesizers zu verleugnen. (Ausschreiende Beifallstundgebungen.) Redner schließt: Wir werden unsere Arbeit hier fortsetzen, ohne etwas zu fürchten. Nur brutale Gewalt kann uns zum Weichen bringen. — Graf Seyden erklärt, er habe darauf gerechnet, friedlich zu arbeiten, aber das Programm des Ministeriums habe alle Hoffnungen zerstört. Graf Seyden verlangt die Demission des Kabinetts, aber die Duma könne nur die Notwendigkeit der Demission fundieren, sie könne sie nicht fordern, sie müsse eine Resolution in diesem Sinne formulieren.

Zum Schluß wurde eine Resolution, in welcher die sofortige Entlassung des Ministeriums und seine Ersetzung durch ein Ministerium gefordert wird, das zusammenge setzt ist aus Männern die das Vertrauen der Mehrheit der Duma genießen, von der Gesamtheit des Hauses mit Ausnahme von sieben Stimmen angenommen. Darauf wurde die Sitzung um halb 8 Uhr geschlossen, die nächste Sitzung findet Montag um 2 Uhr nachmittags statt.

(Telegramm.)

St. Petersburg, 26. Mai. Die St. Petersburger Telegraphen-Agentur ist in der Lage, mitzuteilen, daß die Gerüchte von der Auflösung der Duma vollständig unbegründet sind. Die Duma wird bis Mitte Juni tagen und dann in die Ferien gehen. Die Entlassung der Minister hängt ausschließlich von der freien Entscheidung des Kaisers ab. Die Rede des Justizministers in der heutigen Sitzung war der Ausdruck seiner persönlichen Ansichten und aus seiner eigenen Initiative hervorgegangen.

St. Petersburg, 27. Mai. Der „Regierungsbote“ beziffert die Zahl der in der Zeit von Mitte Dezember 1905 bis Mitte Mai dieses Jahres in die Verbannung geschickten Personen auf 6825, und die Zahl der bis zum 14. Mai eingeleiteten auf 2627. Außerdem befinden sich in den Gefängnissen 3351 wegen politischer Vergehen Angeklagte.

Sewastopol, 28. Mai. Bei einer Truppenkavallerie, die gestern aus Anlaß des Jahrestages der Krönung des Kaiserpaars abgesehen wurde, wurden mehrere Bomben geschleudert. Drei Personen wurden getötet und viele verwundet. Zwei der Bombenwerfer wurden verhaftet.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Berlin, 27. Mai. Am Schluß der gestrigen Reichstagsitzung wurde bei Beratung des Etats des Reichskolonialamts der Titel „Geheim des Staatssekretärs“

mit 142 gegen 119 Stimmen bei 9 Enthaltungen abgelehnt und damit das selbständige Kolonialamt. — Es kam zu einer langen Diskussion über die Folgen dieser Ablehnung. Schließlich einigte man sich dahin, die Beratung auf Montag zu vertagen. (Bericht folgt.)

Königsberg i. Pr., 27. Mai. Aus Anlaß der Verhaftung eines Arbeiters, die gestern abend auf dem Sachheim vorgenommen wurde, entstand ein Tumult. Es wurde der Versuch gemacht, den Verhafteten zu befreien. Allmählich sammelte sich eine etwa tausendköpfige Menge an. Die Schaulente, welche Verstärkung requiriert hatten, wurden vom Pöbel mit Flaschen und anderen Gegenständen benorfen; mehrere Schaulente erlitten Verletzungen. Die Schaulente zogen sodann blank und verhafteten etwa 14 Personen. Zwei Personen wurden in Haft behalten.

Erlangen, 28. Mai. Bei dem anläßlich der Jahresversammlung des bayerischen Binnenschiffahrtsvereins stattgefundenen Festein wurde Prinz Ludwig von Bayern betreffend des preussisch-bayerischen Staatsvertrages die Durchführung der Mainkanalisation betragend, aus, er sei kein Freund von Abgaben auf natürlichen Wasserstraßen. Wenn die Fortsetzung der Mainkanalisation bis Aschaffenburg aber absolut nicht anders erreichbar sei als dadurch, daß Bayern in die Erhebung von Abgaben auf Wasserstraßen einwillige, müsse Bayern zustimmen, selbstverständlich vorausgesetzt, daß dieselben nicht zu hoch sind.

Wien, 28. Mai. Gestern hatte der ungarische Ministerpräsident Bekerele eine Konferenz mit dem österreichischen Finanzminister bezüglich der kritischen Fragen des Posttarifs. — Bekerele teilte den Vertretern der Presse mit, daß eine Vereinbarung zustande gekommen sei, welche beide Teile befriedigen könne.

Brüssel, 28. Mai. Nach den bisher bekannten Ergebnissen der Wahlen zur Kammer, die jedoch durch amtliche Feststellung eine Aenderung erfahren können, wird die neue Kammer aus 89 Katholiken und 77 Liberalen, Sozialisten und christlichen Demokraten bestehen, das ist eine Regierungsmehrheit von 12 Stimmen.

Rom, 27. Mai. Den Wählern zufolge soll Giolitti im neuen Kabinett den Vorschlag und das Portefeuille des Innern übernehmen, Tittoni Auswärtiges, Gallo Justiz, Majorana Schatz, Giannurio Oeffentliches Arbeiten, Cocco-Ortu Finanzen, Mirabello Marine, Massimini Post und Telegraphen.

Venedig, 27. Mai. Der von der Konferenz in Venedig beschlossene neue Zolltarif ist gestern provisorisch eingeführt worden. Die Präferenz für englische Waren gegenüber den ausländischen beträgt drei Prozent.

Caracas, 27. Mai. Präsident Castro, der anfangs April zeitweise von der Präsidentschaft zurückgetreten ist, hat eine Proklamation erlassen, in der er erklärte, er beabsichtige, sich dauernd ins Privatleben zurückzuziehen. Er werde jedoch dem Lande im Falle unerwarteter internationaler Verwicklungen zu Diensten sein. Die Oeffentlichkeit soll von dieser Proklamation sehr überrascht sein. Es geht bereits das Gerücht, daß von Seiten des Volkes eine Kundgebung erfolgen werde, um Castro zu veranlassen, die Präsidentschaft wieder zu übernehmen.

Verschiedenes.

Breslau, 28. Mai. Der zur Uebung eingezogene Rittersgutsbesitzer Hauptmann Raabe stürzte auf dem Lamsdorfer Truppenübungsplatz vom Pferde und verletzte sich so schwer, daß er bald darauf starb.

Essen, 27. Mai. Oberbürgermeister Zweigert ist heute früh nach längerem Leiden gestorben.

Sondershausen, 27. Mai. Der kürzlich verstorbene Prinz Leopold von Schwarzburg-Sondershausen vermachte, wie die Zeitung „Der Deutsche“ meldet, der „Gisela-Stiftung“ 1 1/2 Millionen Mark, deren Zinsen dazu dienen sollen, unbescholtenen hilfsbedürftigen Jungfrauen und Witwen aus dem Fürstentum und Blinden, Tauben oder sonst mit körperlichen Gebrechen behafteten Kindern Unterstützung zu gewähren.

Neustadt a. d. O., 27. Mai. In einer heute nachmittag hier stattgefundenen Sitzung des großen Ausschusses des national-liberalen Vereins der Pfalz referierten Ego Bürlin und Landtagsabgeordneter Dr. Hammer Schmidt über die politische Lage. Weingutsbesitzer Franz Buhl aus Deidesheim, der Vorsitzende des Deutschen Weinbauvereins, referierte sodann über die Weinfrage, worauf einstimmig folgende Resolution angenommen wurde: „Der große Ausschuss der national-liberalen Partei der Pfalz fordert im Interesse des realen Weinhandels und Winzerstandes nachdrücklich die Regelung der Kellerkontrolle im Hauptamt nach einheitlichen Grundgesetzen für das ganze Reich. Er verlangt ferner baldige Aenderung des Weingehes vom 24. Mai 1901 in der Richtung, daß der Zuckerverbrauch zeitlich und der Menge nach beschränkt, sowie die obligatorische Führung eines Lagerbuchs vorgeschrieben wird.“ Zum Schluß der Sitzung wurde als Ort der nächsten Tagung der Partei im Herbst Hambaach in der Pfalz bestimmt.

St. Petersburg, 27. Mai. Die auf Befehl Seiner Majestät des Kaisers eingesetzte Kommission hat einen Entwurf über die Bedingungen ausgearbeitet, unter denen die Verwirklichung des Projekts eines amerikanischen Syndikats zum Bau einer Bahn von Alaska nach Sibirien zulässig sei.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Käß in Karlsruhe.
Druck und Verlaß:
G. Braun'sche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Zentral-Handels-Register für das Großherzogtum Baden

Adelsheim. A.481.
Nr. 3648. In das Handelsregister A Band I O.-Z. 72, Firma **Simon Servatius, Osterburken**, wurde heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Adelsheim, den 18. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Bühl. A.553.
Nr. 8904. Zum diesseitigen Handelsregister wurde unterm Heutigen in Abt. A Band I Seite 87 unter Nr. 3 der Eintragung betr. „Firma **Otto Speierer, Bühl**“ eingetragen:
Der Inhaber, Blumenfabrikant **Otto Speierer** in Bühl ist gestorben. Das Geschäft wird von den nachverzeichneten Erben unter gleicher Firma als offene Handelsgesellschaft weitergeführt.
Beginn 12. Dezember 1905.
Die Erben sind:
1. Otto Ferdinand Speierer,
2. Eduard Speierer,
3. Ferdinand Speierer,
4. Karl Speierer,
5. Ludwig Ferdinand Speierer,
6. Maria Anna Speierer,
alle in Bühl.
Bühl, den 19. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. A.587.
In das Handelsregister B Band I O.-Z. 56 wurde eingetragen die durch Gesellschaftsvertrag vom 11. Mai 1906 errichtete Firma **H. Pfleger & Cie.**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung mit Sitz in Freiburg i. Br.
Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb der Weinhandlung und der Fortbetrieb des bis zur Gesellschaftserrichtung unter der Firma **Hebling & Pfleger** bestehenden Weinhandlungsgeschäfts.
Stammkapital: 300 000 Mark.
Geschäftsführer: **Wilhelm Voerner**, Kaufmann, Freiburg.
Von dem Gesellschafter **Hermann Pfleger**, Kaufmann in Freiburg, ist zur Anrechnung auf seine Stammeinlage das Aktivvermögen seines Weinhandlungsgeschäfts laut Inventar vom 30. Juni 1905 gewertet zu 270 000 Mark eingeträgt.
Öffentliche Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen nur durch den „Reichsanzeiger“.
Freiburg, den 14. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. A.616.
In das Handelsregister Abt. A wurde eingetragen:
Band IV O.-Z. 77. Firma **Kronen-Drogerei, August Bodurel**, Freiburg.
Inhaber ist **August Bodurel**, Kaufmann, Freiburg.
Band IV O.-Z. 78. Firma **Rudolf Stermann, Freiburg**.
Inhaber ist **Rudolf Stermann**, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Papierwarengeschäft.)
Band IV O.-Z. 79. Firma **Friedrich Bidel**, Freiburg.
Inhaber ist **Friedrich Bidel**, Kaufmann, Freiburg. (Geschäftszweig: Fabriklager und Engros-Spezialgeschäft für Lampen und Haushaltungsartikel.)
Band IV O.-Z. 80. Firma **Anna Baumgartner**, Mades, Freiburg.
Inhaber ist **Fraulein Anna Baumgartner**, Modistin, Freiburg. (Damenputzgeschäft.)
Band I O.-Z. 292. Firma **B. Blum jun.**, Freiburg betr.
Inhaberin der Firma ist **jeht Bernhard Blum**, Bedenhandlers Witwe, Mina geb. Guggenheim, Freiburg.
Band III O.-Z. 132. Firma **Josephine Baumann**, Freiburg, ist erloschen.
Band II O.-Z. 4. Firma **Jacob Feninger**, Freiburg betr.
Gesellschafter sind **jeht Franz Nicolaus Feninger**, Kaufmann, Freiburg, und **Eugen Hügle**, Kaufmann, Billingen. Prokuristin ist **Frau Marie Hügle** geb. Feninger in Billingen.
Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Mai 1906 begonnen.
Band IV O.-Z. 81. Firma **Hans Behrens, Handlung photogr. Bedarfsartikel**, vorm. C. Clare, Freiburg.
Inhaber ist **Hans Behrens**, Kaufmann, Freiburg.
Band IV O.-Z. 82. Firma **Karl Hof, Silber**, Freiburg.
Inhaber ist **Karl Hof**, Silber, Kolonialwarenhandler, Freiburg. (Kolonialwaren, Konditoreiwaren, Wein und Spirituosen.)
Band IV O.-Z. 83. Firma **Josef Mohrer**, Freiburg.
Inhaber ist **Josef Mohrer**, Kolonialwarenhandler, Freiburg.
Band I O.-Z. 189. Firma **Heim & Seiler**, Neuenhaus, ist erloschen.
Band II O.-Z. 181. Firma **Strasbourg Schirmfabrikager Emil Jus**, Freiburg, betr.
Inhaberin der Firma ist **jeht Emil Jus** Kaufmanns Witwe, Anna geb. Hehenbach, Freiburg.
Band IV O.-Z. 8. Firma **Emma Epstein Wwe.**, Freiburg, ist erloschen.
Band IV O.-Z. 84. Firma **Ernst A. Günther**, vorm. Emma Epstein Wwe., Freiburg.

Inhaber ist **Ernst August Günther**, Buchdruckereibesitzer, Freiburg (Buchdruckerei).

Band IV O.-Z. 85. Firma **Karl Müller, Sauertrautberand**, Freiburg.
Inhaber ist **Karl Müller**, Sauertraut- und Sauertrautgeschäft.
Band I O.-Z. 270. Firma **Veier & Mayer**, Freiburg betr.
Mag. **Mag. Mayer**, Kaufmann, Freiburg, ist in das Geschäft als persönlich haftender Gesellschafter eingetreten.
Die offene Handelsgesellschaft hat am 1. Mai 1906 begonnen.

Band II O.-Z. 294. Firma **Erster Konsumladen, Emilie Mannhardt**, Freiburg, ist erloschen.
Band IV O.-Z. 86. Firma **Friedrich Weisinger**, Freiburg.
Inhaber ist **Friedrich Weisinger**, Kolonialwarenhandler, Freiburg. (Kolonialwarengeschäft.)
Band IV O.-Z. 87. Firma **Robert Schlichting**, Freiburg.
Inhaber ist **Robert Schlichting**, Kaufmann, Freiburg. (Möbelgeschäft.)
Band I O.-Z. 255. Firma **Herrn. Welle**, Barenhaus und Kohlenhandlung zum Merkur, Freiburg betr.
Die Firma ist geändert in **Herrn. Welle**.
Band I O.-Z. 21. Firma **Carl Bergmann**, Freiburg, ist erloschen.
Band III O.-Z. 146. Firma **Schwarzwälder Granitwerke**, Meyer & Bohrmann, Freiburg betr.
Die Gesellschaft ist aufgelöst.
Band II O.-Z. 44. Firma **E. Friedr. Meher**, Steinhandlung, Freiburg betr.
Der Ort der Niederlassung ist nach **Strasbourg i. E.** verlegt.
Freiburg, den 22. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Gernsbach. A.685.
In das Handelsregister Abteilung A wurde heute zu O.-Z. 16 — Firma **L. Rothberger**, Hörden — eingetragen, daß das Geschäft auf **Leopold Rothberger** Witwe, Theresia geb. Hartmann in Hörden, welche die Firma unverändert weiterführt, übergegangen ist.
Gernsbach, den 26. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. A.482.
Zum Handelsregister A wurde heute eingetragen:
1. Band II, O.-Z. 257, zur Firma **„Philipp Schmitt“** in Sandhausen: Das Geschäft ist auf **Ludwig Philipp Schmitt**, Kaufmann in Sandhausen, übergegangen, welcher es unter unveränderter Firma weiterführt. Die Procura des **Ludwig Philipp Schmitt** ist erloschen.
2. Band III O.-Z. 99: Die Firma **„Baier & Hornmuth“** in Heidelberg. Offene Handelsgesellschaft. Persönlich haftende Gesellschafter sind: **Wilhelm Baier**, Kaufmann, und **Friedrich Hornmuth**, Kaufmann, beide in Heidelberg. Die Gesellschaft hat am 15. Mai 1906 begonnen. (Angegebener Geschäftszweig: Handel mit Mühlenfabrikaten.)
Heidelberg, den 18. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. A.554.
In das Handelsregister B Band II O.-Z. 24 Seite 191/2 ist eingetragen: Nr. 1. Firma und Sitz: **Rheinische Asphalt- und Cementplattenfabrik**, Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Karlsruhe. Der Gesellschaftsvertrag ist am 17. Mai 1906 errichtet worden und zunächst bis zum 31. Dezember 1911 in Geltung. Gegenstand des Unternehmens ist die Fabrikation von Asphalt- und Cementplatten.
Stammkapital 40 000 M. Geschäftsführer: **Gottlob Baumgärtner**, Kaufmann, Stuttgart. Die Gesellschafterin **Frau Anna Bred** Witwe in Stuttgart bringt zur Anrechnung auf ihre Stammeinlage das in Karlsruhe in Baden im Rheinischen befindliche hydraulische Kegelwerk und die dazugehörige Mischtrammel samt Transmiffion im Werte von 6617 M. 49 Pf. in die Gesellschaft ein.
Karlsruhe, den 21. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht III.

Karlsruhe. A.555.
In das Handelsregister A ist eingetragen: 1. Zu Band I O.-Z. 124 Seite 291/2 zur Firma **Julius Weinheimer**, Karlsruhe: Nr. 3. Die Gesellschaft ist aufgelöst; **Maier Weinheimer** ist aus dem Geschäft ausgetreten; dieses wird als Einzelirma von der bisherigen Gesellschafterin **Julius Weinheimer** Witwe unter der bisherigen Firma weitergeführt.
2. Zu Band III O.-Z. 174 Seite 349/50 zur Firma **Heinrich Baer & Söhne** in Obaben. Nr. 2. **Fritz Baer** ist infolge Ablebens aus der Gesellschaft ausgeschieden.
Karlsruhe, den 22. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Rehl. A.636.
Nr. 8273. In das Handelsregister Abteilung A, Band I ist bei O.-Z. 112 eingetragen worden, daß die Firma

Seberin Kupfer in Stadt Rehl erloschen ist.
Rehl, den 22. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. A.556.
In das Handelsregister A Band III wurde unter O.-Z. 4 eingetragen: Die Firma **Karl Hofmann** in Konstanz.
Inhaber: Kaufmann **Karl Hofmann** in Konstanz.
Konstanz, den 19. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. A.483.
In das Handelsregister A Band II O.-Z. 79 — Firma **Leo Haberer** in Konstanz — wurde eingetragen: An Stelle des am 3. November 1905 gestorbenen **Leo Haberer** ist **Siegfried Haberer**, Kaufmann in Konstanz, in die Gesellschaft eingetreten.
Konstanz, den 15. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. A.484.
In das Handelsregister Abt. A Band III O.-Z. 1 wurde eingetragen: Die Firma **Gustav Rod**, Posamentenfabrik in Konstanz, Inhaber: **Gustav Rod** in Konstanz.
Konstanz, den 14. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. A.485.
Zum Handelsregister Abt. A Band I O.-Z. 12 — Firma **Hotel Gustav Schueber** in Konstanz, Inhaberin: **Witwe Marie Elise Schueber** geb. Landsee in Konstanz — wurde eingetragen: Die Firma ist auf **Herrmann Baer**, Gastwirt in Konstanz, übergegangen.
Konstanz, den 15. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. A.486.
In das Handelsregister A Band III O.-Z. 3 wurde eingetragen: Firma **W. Thiel**, Tuch en gros und Versand in Konstanz, Inhaber: **Wilhelm Robert Thiel**, Kaufmann in Konstanz.
Konstanz, den 17. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. A.487.
In das Handelsregister Abt. A Band III O.-Z. 2 wurde eingetragen: Firma **Wilhelm Schüb**, Wodanaportbele in Konstanz, Inhaber: **Wilhelm Schüb**, Apotheker in Konstanz.
Konstanz, den 16. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. A.589.
In das Handelsregister A Band I O.-Z. 60 — Firma **Boehlinger-Knoble** in Konstanz — wurde eingetragen: Die Procura des Kaufmanns **Jozas Gollrad** ist erloschen; dem Kaufmann **Herrmann Knoble** in Konstanz wurde Procura erteilt.
Konstanz, den 19. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. A.637.
In das Handelsregister A, Band I, O.-Z. 186 — Firma **J. F. Neuburger** in Konstanz — wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Konstanz, den 22. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. A.638.
In das Handelsregister A, Band III wurde unter O.-Z. 5 eingetragen: Die Firma **J. F. Neuburger** in Konstanz.
Inhaber: Kaufmann **Robert Rosenberger** in Konstanz.
Konstanz, den 22. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. A.587.
In das Handelsregister A Band I O.-Z. 176 — Firma **L. Reichart** in Konstanz — wurde eingetragen: Die Firma ist auf den Kaufmann **Richard Schädle** in Konstanz übergegangen.
Konstanz, den 19. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. A.588.
Zum Handelsregister Abt. A wurde heute eingetragen:
1. Band XII O.-Z. 85: Firma **„B. Würzburger & Sohn“** in Mannheim O 7, 21.
Offene Handelsgesellschaft
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Venedikt Würzburger und **Adolf Würzburger**, beide Fabrikant in Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 14. Mai 1906 begonnen.
Geschäftszweig: Zigarrenfabrikation.
2. Band XII O.-Z. 86: Firma **„Schlattner & Dummler“** in Mannheim, Lange Kösterstraße 8: Offene Handelsgesellschaft.
Persönlich haftende Gesellschafter sind:
Josef Schlattner und **Heinrich Dummler**, beide Elektrotechniker in Mannheim.
Die Gesellschaft hat am 1. Mai 1906 begonnen.
Geschäftszweig: Elektrotechnisches Installationsgeschäft, sowie mechanische Werkstätte.

3. Band X O.-Z. 19, Firma **„Mandel & Co.“** in Mannheim: Die Gesellschaft ist mit Wirkung vom 1. Mai 1906 aufgelöst und das Geschäft mit Aktien und Passiven und samt der Firma auf den Gesellschafter **Eurt Mandel** als alleinigen Inhaber übergegangen.
Mannheim, den 19. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. A.589.
Zum Handelsregister Abt. B Band I O.-Z. 47, Firma **„Gefawerte Aktien-gesellschaft“** in Mannheim wurde heute eingetragen:
Dr. **Gottlieb Krebs** in Offenbach ist aus dem Vorstand ausgeschieden.
Mannheim, den 18. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Mosbach. A.557.
Nr. 11207. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu O.-Z. 14 betr. die Firma **Bernhard Haas** in Reudenuau eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Mosbach, den 21. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. A.639.
Nr. 11381. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde zu O.-Z. 54, betr. die Firma **M. Kaufmann** in Billigheim, eingetragen: Die Firma ist erloschen.
Mosbach, den 23. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Mosbach. A.640.
Nr. 11448. In das Handelsregister Abt. A Band I wurde unter O.-Z. 321 eingetragen: Firma **Lion Straus** in Billigheim. Inhaber: **Lion Straus**, Kaufmann in Billigheim. Geschäftszweig: Manufakturwaren. Mosbach, den 23. Mai 1906. Gr. Amtsgericht.

Offenburg. A.617.
In das Handelsregister Abt. B Band I O.-Z. 2 Seite 5 wurde heute zur Firma **Brauerer normals M. Armbruster & Cie., Aktiengesellschaft** in Offenburg, eingetragen:
Durch Beschluß des Aufsichtsrates vom 12. Mai 1906 wurden **Franz Lisch** und **August Schmidt**, Kaufleute in Offenburg, zu stellvertretenden Direktoren (Vorstandsmitgliedern) mit dem Rechte ernannt, die Firma der Gesellschaft gemeinshaftlich zu zeichnen.
Offenburg, den 17. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Philippsthal. A.618.
Zum Handelsregister wurde eingetragen:
1. Zu O.-Z. 57: Firma **Joseph Weber** in Hüttenberg: Die Firma ist erloschen.
2. Zu O.-Z. 70: Firma **Gustav Reichstein** in Philippsthal: Die Firma ist erloschen.
3. Zu O.-Z. 86: Firma **Heinrich Schwalb** in Wiesenthal: Die Firma ist erloschen.
Philippsthal, den 25. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Rastatt. A.541.
Nr. 14438. In das Handelsregister Band I Abt. B O.-Z. 1 — Firma **Eisenwerke Gaggenau**, Aktiengesellschaft in Gaggenau — wurde heute eingetragen:
Dem **Walter von Rhaynach** in Gaggenau ist Procura in der Weise erteilt, daß er die Firma mit einem Direktor oder einem Prokuristen zu zeichnen hat.
Rastatt, den 21. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Säckingen. A.641.
Zu O.-Z. 42 des Handelsregisters Abt. A wurde heute bei der Firma **P. A. Streicher** in Säckingen eingetragen, daß die Firma erloschen ist.
Säckingen, den 23. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Schnau i. W. A.642.
Nr. 5288. In das Handelsregister Abt. A Bd. I wurde unterm Heutigen eingetragen:
1. Zu O.-Z. 42 (Firma: **Karl Otto Keller**, mech. Werkstätte in Todtnau): Sp. 5. Die Firma ist erloschen.
2. Unter O.-Z. 217: Firma: **E. Otto Keller's Nachfolger F. F. Schellin** in Todtnau. Inhaber: **Friedrich Schellin**, Ingenieur in Todtnau.
Schnau i. W., den 23. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. A.558.
In das Handelsregister A O.-Z. 136 Seite 272 zu der Firma **Zweig-niederlassung in Furtwangen** der Firma **Rudolf Haas** und **Sohn**, Karlsruhe, wurde heute eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Triberg, den 21. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Triberg. A.619.
In das Handelsregister B zu O.-Z. 6, **Elektrizitätsgesellschaft Triberg G. m. b. H.**, wurde heute eingetragen:
Ingenieur **Max Schierhorn** wurde zum Geschäftsführer und Kaufmann **Adolf Gunkel** zum Prokuristen bestellt.
Triberg, den 23. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Weinheim. A.590.
Nr. 9257. Zum Handelsregister A Band I O.-Z. 39, zur Firma **„Hermann David“** in Weinheim wurde eingetragen: Die Firma ist auf Kaufmann **Hermann David** Witwe, Dabette geb. Rothschild in Weinheim übergegangen. Dem **Wegler Karl David** in Weinheim ist Procura erteilt.
Weinheim, den 19. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Wiesloch. A.591.
In das Handelsregister Abt. A ist heute eingetragen worden:
1. Zu O.-Z. 246, Firma **Kola Becker** in Wiesloch: Die Firma ist erloschen.
2. Zu O.-Z. 29, Firma **Philipp Ammer** in Wiesloch: Die Firma ist erloschen.

3. Zu O.-Z. 8, Firma **Karl Henß** in Wiesloch: Die Firma ist erloschen.
4. Zu O.-Z. 32, Firma **Louis Maier** in Wiesloch: Die Firma ist erloschen.
5. O.-Z. 17, Firma **Georg Färderer** in Wiesloch: Die Firma ist erloschen.
6. Zu O.-Z. 67, Firma **Anton Schäfer** in Malschenberg: Die Firma ist erloschen.
7. Zu O.-Z. 54, Firma **J. C. Göbel** in Nettigheim: Die Firma ist erloschen.
8. Zu O.-Z. 132, Firma **Kaibar Ronellenkisth** in Balzfeld: Die Firma ist erloschen.

9. Zu O.-Z. 170, Firma **Moritz Oppenheimer** in Waldorf: Die Firma ist erloschen.
10. Zu O.-Z. 90, Firma **Emil Grendl** in Rothenberg: Die Firma ist erloschen.
11. Zu O.-Z. 25, Firma **Moses Girsch Kramer** in Waldorf: Die Firma ist erloschen.
12. Zu O.-Z. 175, Firma **Karl Lehner**, Altwiesloch: Die Firma ist erloschen.

13. Zu O.-Z. 254: Firma **Johann Georg Dangel** in Wiesloch. Inhaber: **Johann Georg Dangel**, Delikatessenhändler in Wiesloch. Geschäftszweig: Delikatessengeschäft, Viktualien und Fischhändlerhandlung.
14. Zu O.-Z. 255: Firma **Daniel Sirt** in Wiesloch. Inhaber: **Daniel Sirt**, Kaufmann in Wiesloch. Geschäftszweig: Spezerei- und Kurzwaren-geschäft.

15. Zu O.-Z. 256: **Napheal Traub**, Wiesloch. Inhaber: **Napheal Traub**, Kaufmann in Wiesloch. Geschäftszweig: Manufakturwarengeschäft.
16. O.-Z. 257: Firma **Bernhard Geßler** in Baiertal. Inhaber: **Bernhard Geßler**, Müllermeister in Baiertal. Geschäftszweig: Mehl- und Mafffuttermahlung.

17. Zu O.-Z. 258: Firma **Karl Lehner** in Wiesloch. Inhaber: **Karl Lehner**, Mehlhändler in Wiesloch. Geschäftszweig: Mehlhandlung.
18. Zu O.-Z. 259: Firma **H. Hoff** in Malsch, A. B. Dem Handelsmann **Hoff** in Malsch ist Procura erteilt. Geschäftszweig: Vieh- und Landesprodukt-handlung.
Wiesloch, den 19. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Wolfsch. A.643.
In das Handelsregister A Band I O.-Z. 193 wurde heute eingetragen: Firma **Sigmund Bloch** in Haslach. Inhaber: **Sigmund Bloch**, Viehhändler in Haslach.
Wolfsch., den 26. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Genossenschafts Register. A.491.
Eppingen.
In das diesseitige Genossenschaftsregister Band I O.-Z. 3 — **Ländlicher Kreditverein Gemmingen, e. G. m. u. H.** — wurde heute eingetragen:
Zu der Generalversammlung vom 16. April 1906 bzw. 14. Mai 1906 wurde für den aus dem Vorstand ausgeschiedenen Rentamtmann **Janz** in Gemmingen der Gemeinderat **Fr. Monninger** dafelbit zum Stellvertreter des Direktors und als weiterer Vorstandsmittglied der Ratsschreiber **August Beck** in Gemmingen gewählt.
Eppingen, den 19. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht.

Vereins-Register. A.493.
Mannheim.
Zum Vereinsregister Band III O.-Z. 2 wurde heute der Verein **„Verein zur Erwerbung von Sommerurlaub und Beschaffung geeigneten Landaufenthalts für kaufmännische und technische Angestellte“** in Mannheim eingetragen.
Mannheim, den 17. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht I.

Ffrozheim. A.492.
In das Vereinsregister Band I O.-Z. 39 wurde der **Evangelische Sinderkultverein Dillstein** mit dem Sitz in Dill-Weihenstein eingetragen.
Ffrozheim, den 15. Mai 1906.
Großh. Amtsgericht II.